



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 07.09.2016

lj

Angelika Glöckner absolviert Praktikumstag in der ambulanten Pflege

Im Rahmen ihrer Sommertour absolvierte Angelika Glöckner am Montag, 22.08.2016 einen Praktikumstag in der ambulanten Pflege, um für die politische Arbeit Eindrücke aus der Arbeitswelt der Pflegenden mitzunehmen. Möglich gemacht hat diese Aktion der Pflegedienst ISA ambulant am Standort Pirmasens.

Die Erfahrungen aus erster Hand sollen in die Arbeit im Bundestag einfließen, wo gerade in den letzten Jahren große Reformen im Bereich der Pflege beschlossen wurden. *„Ich möchte mit Pflegekräften über ihre Erfahrungen sprechen, Meinungen austauschen und Informationen vertiefen“*, erläutert Angelika Glöckner ihre Motivation für den Praktikumstag und weiter: *„Mir ist es wichtig, mit dem Personal in einen direkten Austausch zu kommen. Und das nicht nur über Gespräche, sondern indem ich sie bei der alltäglichen Arbeit begleite“*, erklärt die SPD-Bundestagsabgeordnete.

Für Angelika Glöckner beginnt ihre Schicht um 6 Uhr, als sie, begleitet von Schwester Christine, in den weißen Kleinwagen mit dem lila-orangen Logo der ISA ambulant einsteigt. Die Pflegefachkraft versorgt auf ihrer Tour durch das Pirmasenser Stadtgebiet an diesem Tag zwölf Patientinnen und Patienten, hilft bei der Körperpflege, wie Waschen und Kämmen, legt Verbände an und richtet Medikamente. Wie die Abgeordnete erfährt, ist für viele Kunden der Besuch des Pflegedienstes ein kleiner Höhepunkt des Tages und fester Bestandteil ihres Alltags, ohne den ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden in dieser Form nicht mehr möglich wäre.

Beim anschließenden Gespräch mit der stellv. Pflegedienstleiterin Dolores Nold und weiteren Mitarbeitern des Pflegedienstes, geht es um die Herausforderungen, vor denen die ambulanten Pflegerinnen und Pfleger täglich stehen. Zur eigentlichen Pflege kommen noch Fahrtzeiten und Dokumentationspflichten am Schreibtisch. Sie müssen sich bei jedem Patienten auf die persönlichen Gegebenheiten einstellen. Auch das häusliche Umfeld halten die Pflegekräfte für entscheidend, ob und wie sich pflegebedürftige Menschen innerhalb ihrer eigenen vier Wände aufhalten können. Deshalb auch der Wunsch, dass für den altersgerechten Wohnungs(um)bau mehr Anreize und Hilfen geschaffen werden müssen, wie es aktuell schon über das Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“ des Bundesumweltministeriums geschieht. Nur dann, so die Pflegekräfte, sei das vom Bundesgesundheitsministerium ausgegebene Credo „ambulant vor stationär“ auch umsetzbar.

Angelika Glöckner zeigte sich beeindruckt davon, wie vertrauensvoll das Verhältnis zwischen der Pflegekraft und ihren Patienten ist. *„Das Personal ist der Schlüssel für das Wohlbefinden der Patienten und deshalb müssen wir alles tun, um den Pflegeberuf so attraktiv wie möglich zu machen“*, so Glöckner, was über bessere Perspektiven, mehr Planbarkeit und nicht zuletzt auch bessere Entlohnung möglich sei. Einen wichtigen Schritt auf diesem Weg hat die Politik mit dem Pflegestärkungsgesetz in Angriff genommen: die Umstellung auf einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff, der wegführt von der Minutenpflege hin zur patientenorientierten Pflege.

„Der Perspektivenwechsel durch einen solchen Praktikumstag bringt die Pflege näher an die politischen Entscheidungsträger heran und umgekehrt. Es ist eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte“, so Glöckner abschließend.

BERLINER BÜRO PLATZ DER REPUBLIK 1 11011 BERLIN
TELEFON (030) 227-77432 TELEFAX (030) 227-77644 E-MAIL angelika.gloeckner@bundestag.de

WAHLKREISBÜRO ALLEESTRASSE 60 66953 PIRMASENS
TELEFON (06331) 7193259 TELEFAX (06331) 7190379 E-MAIL angelika.gloeckner@bundestag.de

WEB <http://www.angelika-gloeckner.info/>